

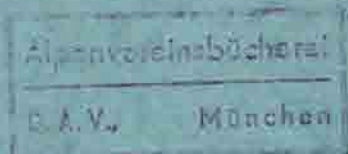


Sektion Lichtenfels

Deutscher und
Oesterreichischer Alpenverein

E
299

8 E 299



63 225

25 Jahre

Sektion Lichtenfels

Deutscher und
Oesterreichischer Alpenverein



1909 — 1934

Lichtenfels, im Juni 1934.

Lichtenfelser Tagblatt.



Lichtenfels — Marktplatz



Lichtenfels — Rathaus

Zum Geleite.

Wenn in unserer raschlebigen Zeit 25 Jahre eigentlich eine kurze Spanne sind, so können sie für einen kleinen Verein, dessen Mitglieder in freundschaftlicher Verbundenheit an den Freuden und Leiden des Lebens Anteil nehmen, doch eine Fülle der Erlebnisse in sich bergen, die es berechtigt und verlohrend erscheinen lassen, Rückschau zu halten über die Geschehnisse innerhalb der Sektion im abgelaufenen Vierteljahrhundert, und gleichzeitig der heranwachsenden Generation ein leuchtendes Vorbild treuer Kameradschaftlichkeit zu bieten, wie sie die Pflege alpiner Ideale mit sich bringt. In diesem Sinne möge diese Schrift hinausgehen und gleichzeitig den Mitgliedern den Dank der Sektion übermitteln für die Treue, die sie ihr bisher gehalten haben und auch fernerhin halten mögen.

Den Verfassern dieser Schrift, drei alten treuen Kämpen der Sektion, den Herren Willh. Fickentscher, Heinr. Graebner und Bapt. Rattinger für ihre treue Mitarbeit innig zu danken, ist mir ein Herzensbedürfnis. Ebenso möchte ich auch unserem Mitglied Herrn G. Meister verbindlichst danken für sein Entgegenkommen, mit welchem er die Drucklegung dieser Schrift und deren geschmackvolle Ausführung übernommen hat.

Und nun frisch hinein ins zweite Vierteljahrhundert mit einem fröhlichen

Berg Heil!

Matthaeus.

Unser Lichtenfels

Wo die letzten Ausläufer des Frankenjura sich zum Maintal senken an einer Stelle, die gleich ausgezeichnet ist durch den Zauber ihrer landschaftlichen Schönheit wie durch die Eigenart ihrer geologischen Lage und als hochberühmter Fundort geschichtlicher und naturwissenschaftlicher Zeugen grauer Vorzeit — dort, wo das Maintal so herrlich ist, daß sein Reiz unseren Dichter Viktor von Scheffel begeistert hat, es in seinem allbekannten Wanderlied

„Wohlauf die Luft geht frisch und rein“

und vielen anderen Dichtungen zu besingen — dort liegt unser Lichtenfels, die liebliche Stadt „am lichten Fels“, 272 m ü. d. M. mit rund 7000 Einwohnern, Hauptort der Korbindustrie, Eisenbahnknotenpunkt, Sitz vieler Behörden und Ämter. Die Stadt wird urkundlich erstmals 1127 erwähnt, ist nacheinander Besitz derer von Giech, des Hochstifts Bamberg, der Grafen von Andechs und Meran, erhielt Stadtrechte 1321 unter Ludwig dem Bayern, wurde im 15., 16. und 17. Jahrhundert immer wieder schwer heimgesucht durch Krieg, Plünderung und Pestilenz und kam 1801 zu Bayern durch den Frieden von Luneville.

Vom Bismarckturm auf dem direkt an der Stadt aufsteigenden Herberg genießt man einen entzückenden Blick auf die Stadt, deren Häuser in malerischer Gruppierung an den Hügeln hinansteigen und die in ihren Mauern manch interessante alte Bauwerke wie Stadttürme, Rathaus, Kastenboden, Kreuzigungsgruppe am Marktplatz, Floriansbrunnen und andere birgt. In der gegen Osten auslaufenden Adolf Hitler-Straße zeigt sie neben vielen hübschen in Gärten eingebetteten Privathäusern die stattlichen Bauten der Volksschule, des Amtsgerichtes, des Forstamtes, der evang. Kirche, des Wohlfahrtshauses, des Bezirksamtes, der Fachschule, der Hans Schemm-Realschule und des Finanzamtes. Herrliche Nadel- und Laubwälder bedecken rings die Höhen, strecken sich bis an die Flurgrenzen heran und führen auf vielen reizvollen Wegen zu den Glanzpunkten der Umgebung:

Vierzehnheiligen, päpstliche Basilika mit Franziskaner- und Ursulinerinnenkloster. An ihrer Stelle hat schon 1448 das eine Stunde entfernt liegende Kloster Langheim, damals die reichste fränkische Cisterzienserabtei, eine Kirche zu Ehren der heiligen



Der Staffelberg — Die Felsenkrone



Der Staffelberg mit Blick auf Schloß Banz

14 Nothelfer errichtet, veranlaßt durch wunderbare Erscheinungen, die ein frommer Hirte hier auf dem Felde gehabt hat. Der Grundstein zur heutigen Basilika wurde an dieser Stelle 1745 gelegt, der Bau von dem berühmten Baumeister Balthasar Neumann entworfen und 1772 vollendet. Überwältigend ist der Eindruck dieser herrlichen Kirche schon von außen, noch viel gewaltiger die Wirkung ihrer einzigartigen Schönheit im Innern. Die Seligkeit des Rokoko, heißt es in einer Beschreibung, hat in dieser Meisterschöpfung vollendeten Ausdruck gefunden. Und Generalkonservator Hagen rühmt von ihr: Nie ist der bedrückten Seele ein froherer Aufenthaltsort geschaffen worden, als diese im Lichtjubiläum schwebende Kirche. Alljährlich ist Vierzehnheiligen das Ziel von hunderttausenden von Wallfahrern und Besuchern.

Staffelberg, 559 m ü. d. M., 287 m über dem Mainspiegel, ein auffallend geformter Felsen, auf dessen Plateau das Adelgundiskirchlein steht und von dem man eine umfassende Aussicht genießt. Man sieht im Süden mit den Höhen des fränk. Jura beginnend nach rechts sich anreihend Veitsberg - Schloß Giech - Altenburg bei Bamberg - Steigerwald - Haßberge - Röhn - Schloß Banz - Gleichberge - Veste Coburg - Stiefvater Mupperg - Vierzehnheiligen - Frankenwald mit dem Döbraberg und hinten im Osten das Fichtelgebirge mit Ochsenkopf und Schneeberg. Hier singt Scheffel:

Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel
Die weite stromdurchglänzte Au, ich wollt' mir wüchsen Flügel.
Der Staffelberg ist alter Siedlungsboden. Grabungen und Funde (um die Erforschung hat sich der verstorbene Geh. Sanitätsrat Dr. Roßbach große Verdienste erworben) zeigen, daß Spuren menschlicher Ansiedlungen dort oben durch alle Zeiten bis zurück in die ältere Steinzeit nachweisbar sind.

Dem Staffelberg nördlich gegenüber, drüben über der Talsenke, krönt Schloß Banz mit seinen weithin sichtbaren Türmen den buchenbestandenen Berg, auf dem bis ins 11. Jahrhundert eine Burg stand, an deren Stelle dann 1058 ein Benediktinerstift errichtet wurde. Im Jahr 1718 wurde die von den Bamberger Meistern Joh. Leonh. u. Johannes Dientzenhöfer erbaute prächtige Barockkirche geweiht, an die der wuchtige, weit ausgedehnte Schloßbau angegliedert ist. Hier befindet sich auch eine viel bewunderte Petrefaktensammlung mit reichen Funden aus der nächsten Umgebung, mit dem Glanzstück eines 2 m langen Ichthyosaurus-Kopfes, wie ein

zweiter in keinem Museum zu sehen ist. Unbeschreiblich schön die Aussicht von der Banzer Terrasse. Scheffel singt:

Sei begrüßt mir, Tal im Morgenlichte,
Grüner Berg und Silbersaum des Mains,
Altes, gutes, liebes Frankenland.

Mit den genannten, viel besuchten Orten ist aber die Schönheit unserer Gegend nicht erschöpft. Abseits von den viel begangenen Wegen gibt es eine schier endlose Menge verschwiegener Pfade durch unsere herrlichen Wälder, die den Naturfreund zu reizvollen Punkten (Kordigast, Krappenberg mit eiserner Hand, hohe Eller, Gorkum, Kemitzen, hohler Stein, alter Staffelberg, Veitsberg, Steglitzen, hohe Ablitz u. s. w.), den Bergsteiger und Kletterer aber zu ausgezeichneten Übungsobjekten in prächtiger Umgebung, wie die Stübiger und Lesauer Türme, die Felsen und Nadeln des Lautergrundes, des Kleinziegenfelder und Bären-Tales u. v. a. führen.

Unser Heimatdichter Franz Josef Ahles, der Sänger vom Kordigast, besingt die Schönheit unserer Gegend:

Du Land des Jura bist so reich an schönen Bergeshöhn,
Gerade deiner Berge Kranz, er macht dich ja so schön.
Drum wer in Freuden wandern will, der komm ins Juraland
und schaue sich die Schönheit an bis an den Himmelsrand.
Görauer Anger, Kröttenstein, der stolze Kordigast,
Wie zieren sie die Weismainalb und rufen dich zu Gast.
Auch Gorkum und Kemitzenstein, der hohle Stein dazu,
Sie locken dich zur Wanderung und dann zu süßer Ruh.
Weit grüßt ins Land der Staffelberg, den Scheffel einst besang,
Die hohe Eller auch dabei, sie haben guten Klang.
Drum auf zur Fahrt ins Juraland mit seinen Bergeshöhn,
Nicht in die Fremde nehmt den Weg, die Heimat ist so schön.

W. F.



Unsere Sektion.

Über die Gründung und Entwicklung der Sektion Lichtenfels des D. u. Oe. Alpenvereins einen Überblick für die Nachwelt zu geben, dürfte mit zu einer Hauptaufgabe zum 25. Gründungsfeste gehören.

Daß es in unserem Mainstädtchen schon immer bergbegeisterte Männer gab, geht mit Deutlichkeit daraus hervor, daß bereits in den Jahren 1883 bis 1890 eine Sektion Lichtenfels bestand. Über ihr scheint aber nach Überlieferungen kein günstiger Stern gewaltet zu haben, da sie sich mehr mit kostspieligen Vereinsfesten als mit dem Bergsport beschäftigte. Im Jahr 1890 wurde die Sektion liquidiert.

Die eigenartige Schönheit unseres Maintales von Kulmbach bis zum Grabfeldgau, zu den Haßbergen und dem Steigerwald, die Viktor v. Scheffel als den „weiten Gottesgarten“ besingt, mag wohl auch der Hauptgrund gewesen sein, daß sich der liederfrohe Dichter viel in unserer Gegend und in der Fränkischen Schweiz aufhielt, um im Schloß Banz einen Teil seines „Ekkehardt“, den „Mönch von Banth“, sowie den Hauptteil seiner „Aventiure“ zu schreiben.

Es war im Jahre 1902, als ein vierblättriges Kleeblatt wanderlustiger Bergfreunde: die Herren Albrecht Götz, Heinrich Graebner, Baptist Rattinger und Franz Ament erwog, ob es nicht möglich sei, eine „Sektion Lichtenfels“ wieder aufleben zu lassen, um mehr Anschluß zu alpinen Wanderungen aus der engeren Heimat zu finden, auch um die Pionierarbeit des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins dankbar zu unterstützen. Herr Graebner erhielt den Auftrag, da zunächst nur eine Ortsgruppe möglich war, sich mit der Sektion Coburg ins Benehmen zu setzen, deren 1. Vorstand Herr Dr. Waldvogel unseren Anschluß mit besonderer Freude begrüßte. Am 28. Mai 1902 folgten bereits 11 weitere Bergfreunde unserem Rufe zu einer Gründungsversammlung in das Hornung'sche Restaurant, sodaß wir bereits 15 Mitglieder zählten. An der Gründungsversammlung nahmen teil: die Herren Dr. Waldvogel, Graebner, Rattinger, Götz, Ament, Schardt, Abend, Ellert, Schinzel, Hornung, Christannell Guido, Christannell Moritz, Gillig, Zinn, Krauß Georges und Würstlein. Von den Gründungsmitgliedern sind nur noch 7 am Leben. — In den ersten Junitagen erhielten wir schon

den Besuch der Stammsektion Coburg zu einem Begrüßungsabend, der sehr animiert verlief. Am 14. Juni erfolgte der Gegenbesuch und bereits am 22. Juni 1902 feierten wir zusammen ein uns noch heute in bester Erinnerung stehendes Sommerfest mit Tanz auf dem im herrlichen Buchenwald gelegenen alten Schießplatz zu Schloß Banz.

Nachdem die Sektion wünschte, nur solche Mitglieder zu werben, die alpines Interesse haben, so beschlossen wir, die Werbung zu unterlassen und Selbstanmeldungen von Bergfreunden an uns herankommen zu lassen. Als Vertrauensmänner für Coburg wurden die Herren Graebner und Götz aufgestellt, als Verbindungsmann mit Coburg Herr Rattinger als 2. Schriftführer der Sektion Coburg.

Die erste Hochtour aus der Ortsgruppe unternahm im August 1902 Herr Götz auf die Zugspitze, um sich dann mit Herrn Ellert und Rattinger auf der Coburger Hütte zu treffen. Als Angebinde stifteten wir 1903 der Stammsektion einen Höhenmesser für die Coburger Hütte.

Vom Jahre 1904 an ging es dann mit den Touren in die geliebten Berge rasch aufwärts. Unsere Tourenberichte geben davon ein beredtes Zeugnis. Es würde viel zu weit führen, Aufzählungen hier bringen zu wollen. Mit Vorliebe wurden die Alpengebiete der Mieminger Gruppe, des Wettersteins, des Kaisergebirgs, der Tauern, später auch der Dolomiten aufgesucht. Manch kühne Leistung vollführte Rattinger. Er war auch immer der begeisternde Veranstalter der Sektionsausflüge, scharte Jung und Alt um sich zum Kletterunterricht und zum fröhlichen Wandern. Dafür Verständige brachten ihm immer stillen Dank im Herzen entgegen, dabei seine unermüdete Ausdauer bewundernd. Den Dank dafür konnte die Sektion kaum besser zum Ausdruck bringen, als ihm die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Als sich die Ortsgruppe immer weiter entwickelte, wurde am 27. August 1906 Herr Rattinger als deren Vorsitzender gewählt. Am 1. September 1908 folgte Herr Theo Connemann.

Im Jahre 1909 war die Ortsgruppe mit 50 Mitgliedern soweit erstarkt, daß sie sich mit Beihilfe der Stammsektion Coburg selbständig machen konnte. Den höchsten Mitgliederstand erreichte die Sektion im Jahre 1925 mit 161, heute 1934 zählt sie 98 Mitglieder — der Rückgang ist meistens dem Ernst der Zeitläufte zuzuschreiben.

Die wackere Führung der Sektion hatten von 1909 bis 1925 die Herren Connemann und Rattinger als 1. bzw. 2. Vorsitzender in seltener Hingabe inne. Als im Jahre 1925 Herr Connemann als 1. Vorsitzender zurücktrat und zum Dank für seine treuen Dienste, die er der Sektion geleistet hatte, zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, übernahm Herr Rattinger die Leitung der Sektion, dem als 2. Vorsitzender Herr Matthaeus zur Seite trat. Im Jahre 1933 wurde Herr Matthaeus als Sektionsführer gewählt, gleichzeitig wurde Herr Rattinger in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste um die Sektion die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die alljährlichen Winterfeste, die uns immer die lieben Coburger in größerer Anzahl brachten, erfreuten sich stets lebhaften Besuches und waren ein Bindeglied zwischen den Sektionen Lichtenfels und Coburg. Die Ausgestaltung lag in den bewährten Händen von Herrn Matthaeus.

In unseren Sektionslokalen Hornung, dann Bahnhofshotel und heute Hotel Anker, in dem wir aus besonderem Entgegenkommen des Besitzers Herrn Staudinger ein gemütliches Heim in vornehmer Ausgestaltung besitzen, ist heute noch wie ehemals an den Mittwochabenden der Sammelpunkt der alten Getreuen.

Die Kriegsjahre 1914—1918 brachten uns den schweren Verlust lieber Freunde und Bergkameraden. Es sind dies:

Hans D r o e s c h e r, Kunstmaler, Offizierstellvertreter, gef. 17. 9. 1914 am Bois d'Ormont, Vogesen.

Fritz T r a u b, Kaufmann, Offizierstellvertreter, gef. 9. 11. 1914 bei Ypern.

Wolfg. J u n g, Dentist, Unteroffizier, gef. 10. 5. 1915 bei Biachl.

In heller Begeisterung waren sie hinausgezogen ins Feld und sollten leider die Heimat nicht wiedersehen. Sie starben für des Vaterlandes Ehre und Freiheit — in unseren Herzen leben sie fort.

Seit der Sektionsgründung wurden mit ganz wenig Ausnahmen die Hauptversammlungen des D. u. Oe. A. V. besucht; darin erwarb sich Herr Rattinger besondere Verdienste.

Durch interessante Vorträge, die alljährlich in bunter Reihenfolge den Mitgliedern geboten und als Werbung auch Nichtmitgliedern zugänglich gemacht wurden, wurde das alpine Interesse stets wachgehalten.

Im Jahre 1927 konnte 5 Mitgliedern: den Herren Graebner, Geheimrat Krauß, Rattinger, Würstlein und Sigmund Zinn das silberne Edelweiß des Alpenvereins für 25 jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Diesen schlossen sich in den folgenden Jahren noch die Herren Connemann, Ritzer, Schmidt, Siegfr. Zinn in Bayreuth, Hans Mager, Fritz Vogel an. Dazu kommen heuer noch die Herren Fickentscher Wilh., Fuchs in Plattling, Hartig in Kulmbach, Udo Krauß, denen gemeinsam mit den Vorgenannten mit Ausnahme der Herren Connemann und Würstlein, die ja leider nicht mehr unter den Lebenden weilen, und des Herrn Sigm. Zinn, der unserer Sektion nicht mehr angehört, das silberne Edelweiß der Sektion überreicht wird.

Die Sektion ist unterstützendes Mitglied des Alpinen Museums, des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen, des Landesverbandes für Jugendwandern, der alpinen Bücherfreunde, der deutschen Bergwacht, des Kampfbundes für deutsche Kultur.

Von ernsteren Unfällen ihrer Mitglieder blieb die Sektion glücklicher Weise verschont, wenn auch manche Gebirgstour nicht ohne Not und Gefahr beendet werden konnte. Wenn wir so Rückschau halten, möchten wir kein Erlebnis aus unserer Erinnerung streichen, es bleibt immer ein Stück „Alpen-Poesie“.

H. G.



Theo Connemann
1909–1925 1. Vorsitzender
seit 1925 Ehrenvorsitzender, † 1935



Baptist Rattinger
1909–1925 2. Vorsitzender
1925–1933 1. Vorsitzender
seit 1933 Ehrenmitglied



Emil Matthaeus
1925–1933 2. Vorsitzender
seit 1933 1. Vorsitzender



Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen



Kloster Banz

Unsere Tätigkeit: Bergfahrten.

Die bergsteigerische Betätigung der Mitglieder war immer eine sehr lebhaft! Alljährlich kamen zahlreiche Bergfahrten zur Ausführung, die unsere Mitglieder in fast sämtliche Gebirgsgruppen der Ostalpen und zum Teil auch in die eisige Bergwelt der Schweiz führten. Die Einträge in unserem Tourenbuch sagen uns, daß man sich nicht nur mit bequemen Bergfahrten und Skitouren begnügte, auch sehr beachtenswerte, schwierige Klettereien und ausgiebige Eispartien kamen zur Ausführung. Besonders hervorgehoben seien die verschiedenen Sektions-Bergfahrten ins Karwendel-, Wetterstein-, Mieminger und Berchtesgadener Gebiet, Rhätikon etc., die den Teilnehmern sicherlich eine recht wertvolle und bleibende Erinnerung sein werden.

Die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten Jahre und die nun noch dazu gekommenen Grenzschwierigkeiten haben leider einen beträchtlichen Rückgang im Besuch der Alpenwelt mit sich gebracht und es besteht deshalb der sehnlichste Wunsch, daß in dieser Hinsicht recht bald eine fühlbare Besserung Einkehr halten möge.



Lichtenfelser Weg in der Sella.

Von wahrer Bergbegeisterung zeugt der einstimmige Beschluß der a. o. General-Versammlung vom 18. Juni 1913: Bau des „Lichtenfelser Weges in der Sella“.

Mit großer Opferwilligkeit der Mitglieder durch freiwillige Spenden und Übernahme von Anteilscheinen, die in den meisten Fällen bei der Auslosung geschenkt wurden, konnte mit einem Aufwand von ca. 2000 Kronen dieser Weg entstehen.

Die damals noch junge und kleine Sektion übernahm den Bau eines hochalpinen Verbindungsweges zwischen den beiden Hütten der benachbarten Sektion Bamberg, Valbon-Hütte — Bamberger Hütte, eine Tat ganz im Sinne der Bestrebungen unseres Hauptvereins. Der fast durchwegs 50 cm breite, mit nahezu 400 m Drahtseil ausgestattete Weg erschließt den östlichen Zugang zum Sella-Hochplateau im herrlichen Arbeitsgebiet der Sektion Bamberg. Fachmännisch erfahrene Kräfte schufen eine allen bergsteigerischen Ansprüchen genügende Weganlage, die es ermöglicht, die an Naturschönheiten überaus reiche Fels- und Eiswanderung bis zur Höhe von nahezu 3000 m bequem und gefahrlos zu genießen.

Leider hat der im August 1914 ausgebrochene Weltkrieg und dessen ungünstiger Ausgang es unmöglich gemacht, eine feierliche Eröffnungsweihe zu begehen und mit Wehmut denken wir heute an unseren schönen Lichtenfelser Weg im verloren gegangenen herrlichen Zauberreich der Dolomiten. Er wird uns immer eine bleibende Erinnerung sein an eine schöne Zeit alpiner Begeisterung im Streben und Leben unserer Sektion.



Wanderungen.

Die allerorts bekannte und viel besuchte herrliche Umgebung von Lichtenfels mit den Glanzpunkten Banz, Vierzehnheiligen und Staffelberg gibt uns besonderen Anreiz für die Pflege genußreicher Wanderfahrten, wofür nicht nur das nahe Juragebiet mit seinen zahlreichen Klettermöglichkeiten, sondern auch das Fichtelgebirge, Thüringer und Frankenwald in Betracht kommen. Besonders die letzteren Gebiete werden von unseren eifrigen Skifahrern fleißig aufgesucht wegen ihrer bequemen Erreichbarkeit.

Die Beteiligung an den in den Vorkriegsjahren so sehr beliebten Familien-Ausflügen ist in den letzten Jahren infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse sehr zurückgegangen, welche Erscheinung übrigens auch in anderen Vereinen mehr oder weniger vorhanden ist.

Jugendgruppe.

Unsere im Jahre 1929 ins Leben gerufene Jugendgruppe zeigte in der ersten Zeit eine hoffnungsvolle lebhaftige Entwicklung.

Unter zielbewußter tüchtiger und eifriger Führung unseres ersten Jugendwartes Hans Brumbach wurden regelmäßige Wanderungen in unserer herrlichen Gegend ausgeführt und dem Klettersport im nahen Juragebiet fleißig gehuldigt, sodaß es bereits im Jahre 1930 schon möglich war, eine 10 Kopf starke Gruppe, Jungen und Mädchen, zu einer 14 tägigen Bergwanderung ins Karwendel, Wetterstein und Mieminger Gebirge zu schicken. Obwohl die Teilnehmer hochbefriedigt zurückkehrten und die in jeder Beziehung gelungene Bergfahrt geeignet war, einen wirksamen Anreiz für die weitere Entwicklung der Gruppe zu geben, mußten wir leider doch die Erfahrung machen, daß unsere Bestrebungen nur geringem Interesse bei den in Betracht kommenden jungen Leuten begegneten.

Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, allerdings mit dem Bewußtsein, daß die trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse eingesetzte allzu vielseitige Erfassung der Jugend es uns nicht leicht machen wird, das gewünschte Ziel zu erreichen.



Sektionsheim Schlappenreuth.

Zahlreichen Wünschen und vielseitigem Drängen unserer Mitglieder entsprechend haben wir uns entschlossen, in Schlappenreuth ein Jugend- oder Sektionsheim zu errichten.

Dank des Entgegenkommens der kleinen Ortsgemeinde und der anerkennenswerten Opferwilligkeit der Mitglieder war es möglich, ein vorhandenes Häuschen mit verhältnismäßig geringen Mitteln zu einer recht freundlichen Unterkunft zu gestalten, in erster Linie dazu bestimmt, der Vereinsjugend einen Stützpunkt und den Kletterern ein Obdach auf ihren Wanderungen zu bieten.

In herrlicher Südlage am Rande des Fränkischen Juras mit seinen prächtigen Kletterfelsen in Stübig, Lesau und Würgau gelegen, enthält das kleine Haus einen hübsch ausgestatteten Wirtschaftsraum mit kleinem Nebengemach, einen Schlafraum für 4 Personen und zwei weitere Räume mit ca. 15 Matratzenlagern. Außerdem ist noch eine kleine Küche vorhanden und in jüngster Zeit haben die sog. Stammgäste auch noch den unentbehrlichen Radio-Apparat aufgestellt.

Der Besuch des Hauses ist ein recht befriedigender, umso mehr auch die sehr rührige Jugendgruppe unserer Nachbar-Sektion Coburg zu den regelmäßigen Gästen zählt.

Die Eröffnungsfeier hat am 29. Mai 1930 stattgefunden und nahm in Gegenwart zahlreicher Mitglieder unserer Sektion und unserer Nachbar-Sektionen Coburg und Bamberg sowie der Bevölkerung von Schlappenreuth und Umgebung einen vollauf befriedigenden, herrlichen Verlauf.



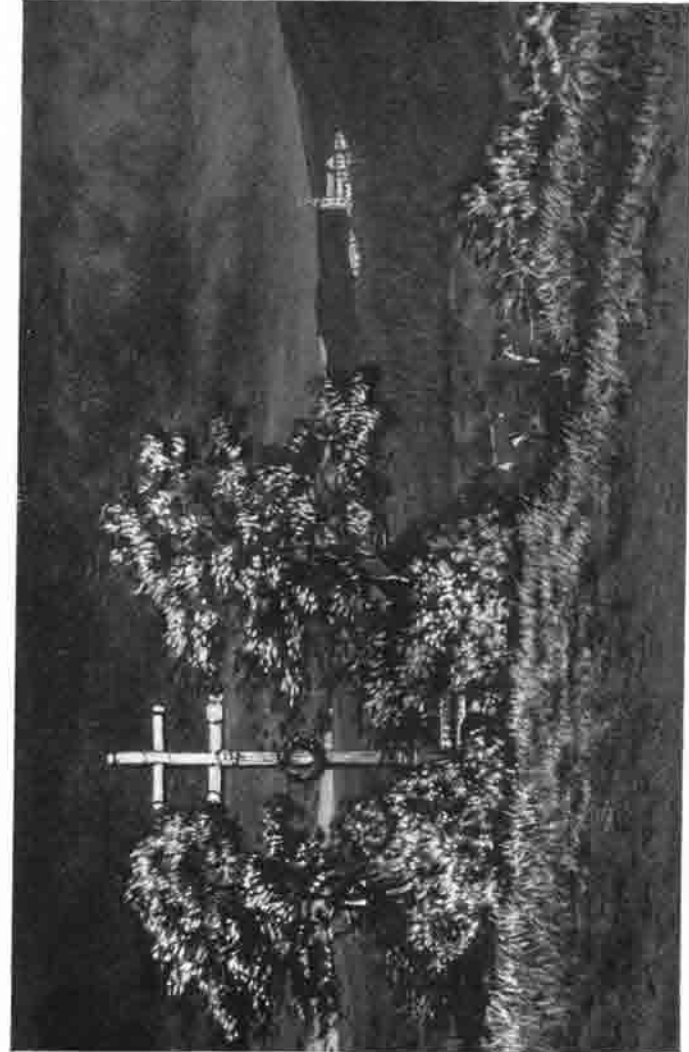
Sektionsheim Schlappenreuth

Bücherei.

Es ist leicht erklärlich, daß unsere in zwei Schränken im Sektionslokale (Hotel Anker) untergebrachte Bücherei im Anfang nur eine bescheidene Entwicklung zeigte. Durch regelmäßige Zuwendungen aus der Sektionskasse und zahlreiche Spenden aus der Mitgliedschaft ist sie jedoch zu einer beachtenswerten Größe angewachsen, Dank der fürsorglichen Pflege unseres langjährigen Bücherwarts, Herrn S i c k e n b e r g e r, welcher infolge Versetzung unserer Sektion leider nicht mehr angehört. Neben einer fast kompletten Sammlung guter Führer der Alpenwelt und deutscher Mittelgebirge enthält sie ein sehr reichhaltiges Kartenmaterial und eine große Anzahl Bände geeigneter alpiner Unterhaltungsliteratur.

Bei Neuanschaffungen werden besondere Wünsche der Mitglieder stets weitgehendst berücksichtigt.

B. R.



Der Staffelfberg — Das Romansthaler Kreuz mit Vierzeinhelligen



Blick vom Staffelfberg auf Staffelfstein

Sektionsleitung von 1909-1934

Jahr	Mitglieder	Vorstände	Kassier	Schriftführer	Bücherwart	Hauswart	Jugendwart	Ausschuss-Mitglieder
1909	50	1. Th. Connemann 2. B. Rattinger	C. Pramberger	1. W. Fickentscher 2. F. Ament	H. Graebner			Geh. R. Krauß, Jos. Ritzer M. Christanell, Gr. Stoll
1910	60	"	"	"	"			"
1911	72	"	"	"	"			"
1912	78	"	"	"	"			"
1913	79	"	"	"	"			"
1914	77	"	"	"	"			"
1915	70	"	"	1. W. Fickentscher 2. H. Graebner	Sickenberger			"
1916	64	"	"	"	"			"
1917	64	"	"	"	"			"
1918	63	"	"	"	"			"
1919	68	"	"	"	"			"
1920	81	"	"	"	"			"
1921	105	"	"	"	"			"
1922	131	"	"	"	"			"
1923	142	"	"	"	"			"
1924	160	"	H. Brumbach	"	"			"
1925	161	"	"	"	"			Geh. R. Krauß, Gr. Stoll Götzelmann, Fr. Vogel
1926	142	1. B. Rattinger 2. E. Matthaenus	"	"	"			"
1927	137	"	"	"	"			"
1928	137	"	"	"	"			"
1929	126	"	"	"	"			Geh. R. Krauß, Gr. Stoll Fr. Vogel, E. Matthaenus
1930	127	"	"	"	"			"
1931	112	"	M. Schüller	"	E. Lipfert	H. Walschleb	H. Brumbach	Geh. R. Krauß, Fr. Vogel A. Runge, W. Aumer
1932	107	"	"	"	"	"	"	"
1933	104	"	M. Pscherer	"	"	"	H. Schneider	"
1934	98	1. E. Matthaenus 2. H. Walschleb	"	C. Mahr	"	"	"	"

Mitgliederstand am 15. Juni 1934

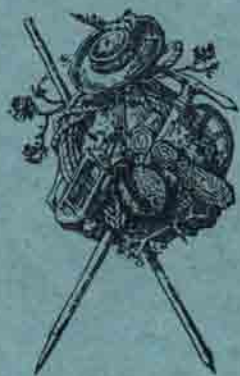
Theo Connemann, 1909—1925 1. Vorsitzender, seit 1925 Ehrenvorsitzender, † 1933.
 Baptist Rattinger, 1909—1925 2. Vorsitzender, 1925—1933 1. Vorsitzender, seit 1933 Ehrenmitglied.
 Emil Matthaeus, 1925—1933 2. Vorsitzender, seit 1933 1. Vorsitzender.

1921	Aumer, Wilhelm, Verw.-Inspektor	Lichtenfels
1933	Appel, Rudolf, Kaufmann	"
1921	Backert, Thomas, Kaufmann	"
1919	Bamberger, Ludwig, Kaufmann	"
1921	Born, Theo, Kaufmann	"
1924	Bosch, Greta	"
1934	Bräu, Friedr., R.-Bahnpraktikant	"
1932	Bruckner, Eduard, Restaurateur	Schloß Banz
1919	Brumbach, Hans, Bücherrevisor	Lichtenfels
1927	Buchka, Rudi, Kaufmann	"
1930	Büttner, Hans, Kaufmann	"
1930	Daum, K., Professor	"
1922	Diroll jr., Adam, Baumeister	"
1934	Dück, Andreas, Hauptlehrer	Seubelsdorf
1913	Dück, Hans, Pfarrer	Bühl b. Simmelsdorf
1922	Dümlein, Hans, Hauptlehrer	Schney
1928	Fickentscher, Hermann, Kaufmann	Lichtenfels
1909	Fickentscher, Wilhelm, Kaufmann	"
1924	Fischer, Josef, Schmiedemeister	"
1924	Friedrich, Dr. Karl, Notar	Neustadt b. Coburg
1924	Friedrich, Dr. Walter, prakt. Arzt	Ludwigshafen
1909	Fuchs, Kunibert, Apotheker	Plattling
1921	Glaser, Albrecht, Kaufmann	Lichtenfels
1911	Goetzelmann, Ferd., Justizrat	Ansbach
1902	Graebner, Heinrich, Kaufmann	Lichtenfels
1921	Greiner, Heinrich, Kaufmann	"
1926	Günther, Erich, Meß-Sekretär	Hemau
1920	Hanitzsch, Max, Mühlenbesitzer	Lichtenfels
1909	Hartig, Hans, Postoberinspektor	Kulmbach

1930	Hofmann, Hans, Studienrat	Kitzingen
1934	Joerg, Willi, Zollbeamter	Lichtenfels
1929	Koch, Mich., OKK.-Oberverwalter	"
1925	Kraus, Otto, Kaufmann	Wien
1921	Krauß, August, Kaufmann	Lichtenfels
1902	Krauß, Georg, Geheimrat	"
1930	Krauß, Matthaeus, Kaufmann	"
1909	Krauß, Udo, Kaufmann	"
1922	Krug, Paul, Uhrmachermeister	"
1920	Lammerer, Max, Kaufmann	"
1933	Leithner, Franz, Bankbeamter	"
1924	Leupold, August, Ober-Zollinspektor	Kronach
1911	Lindner, Eduard, Drogeriebesitzer	Lichtenfels
1925	Lipfert, Emil, Kaufmann	"
1922	Lochmann, Karl, Kaufmann	"
1920	Lorinser, Paul, Dr. ing.	Wien
1907	Mager, Hans, Bankdirektor a. D.	Lichtenfels
1922	Mager, Dr. Ludwig, Zahnarzt	"
1924	Mager, Dr. Siegfr., prakt. Arzt	"
1930	Mahr, Carl, Bankvorstand	"
1922	Matthaeus, Emil, Kaufmann	"
1914	Meixner, Dr. Ernst, Sanitätsrat	"
1928	Meister, Gottlob, Druckereibesitzer	"
1910	Müller, Ernst, Kaufmann	"
1925	Münch, Heinrich, Bahnhofrestaurateur	"
1932	Münch, Jette, Stud.	Innsbruck
1921	Neubert, Mathilde, Lehrerin	München
1930	Och, Mich., Baumeister	Lichtenfels
1922	Pabst, Georg, Elektroinst.	"
1915	Pauson, Robert, Kaufmann	"
1913	Pauson, Stefan, Kaufmann	Bamberg
1930	Peter, Willi, Gasw.-Betr.-Leiter	Lichtenfels
1924	Pscherer, Mich., Steuerinspektor	"
1934	Raab, Fritz, Kaufmann	"
1902	Rattinger, Baptist, Direktor a. D.	"
1933	Rauch, Tobias, Möbelfabrikant	Lichtenfels
1913	Reder, A., Oberforstrat a. D.	"
1904	Ritzer, Josef, Obervet.-Rat a. D.	"
1933	Röhler, Rudolf, Bankdirektor	"
1929	Römhild, Karl, Dentist	"

1931	Röthel, Rudolf, stud. vet.	Lichtenfels
1924	Röttlinger, Christian, Direktor	„
1930	Rothlauf, Karl, Kunstgärtner	„
1914	Runge, August, Kaufmann	„
1913	Rupp, August, Kaufmann	München
1924	Schattenmann, Dr. Theo, Regierungsrat	„
1906	Schmidt, Franz, Gasthofbesitzer	Vierzehnheiligen
1930	Schneider, Hans, Kaufmann	Lichtenfels
1933	Schorr, Rudolf, R.-Bahninspektor	„
1930	Schrenker, Josef, Sparkassendirektor	Forchheim
1911	Schubert, Karl, RB.-Oberinspektor	Passau
1920	Schüller, Max, Kaufmann	Lichtenfels
1924	Seifert, Karl, RB.-Inspektor	„
1931	Seign, Josef, Verwaltungsbeamter	„
1925	Silbermann, Mich., Kaufmann	Hausen
1921	Speier, Adolf, Direktor	Berlin
1932	Stangl, Fritz, Kaufmann	Lichtenfels
1933	Staudinger, Hans, Hotelbesitzer	„
1931	Tschran, Franz, Kaufmann	„
1933	Tschran, Mich., Kaufmann	„
1922	Vogel, Ernst, Kaufmann	„
1907	Vogel, Fritz, Kaufmann	„
1922	Vogel, Rudi, Kaufmann	Redwitz a. R.
1923	Wagner, Wilhelm, Bankdirektor	Lichtenfels
1923	Walschleb, Hans, Kaufmann	„
1920	Wehrl, Dr. Heinrich, Studienrat	Bamberg
1930	Winter, Grete, Pensionsvorst.	Hunderteichen b.
1922	Zinn, Fritz, Kaufmann	Berlin Osterode
1906	Zinn, Siegfried, Dipl.-Ing.	Schmalkalden





Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000249926